

# Alpenwelt öffnet die Herzen

Auf der Alp gibt es eine andere Betrachtungsweise der Schöpfung, überall sieht man Schönes. Zudem sei hier oben die Luft etwas sauberer, so Pfarrer Stephan Hässig. Dem stimmten die «Kirchgänger» in Vorsiez zu, welche am Sonntag um den blumengeschmückten Altar sassen und die Messfeier in der Natur genossen haben.

von Ignaz Good

**D**ie diesjährigen Wetterkapiolen sind seit geraumer Zeit – landauf und landab – tagtäglich ein Thema. In der Nacht auf Sonntag hat es erneut heftig geregnet. Das veranlasste den Siezer Alppräsidenten Hans Wachter-John dazu, den Alpgottesdienst, wie schon in den Vorjahren, zwischen die Stallungen in Vorsiez zu verlegen.

## Viele Helfer sind beteiligt

Dass diese Siezer Bergmesse – in den letzten Jahren jeweils von Pfarrer Stephan Hässig gehalten – sich grosser Beliebtheit erfreut, zeigte sich letzten Sonntag. Viele Gläubige setzten sich vor dem Mittag auf die Festbänke oder ins Gras. Die Blicke schweiften immer wieder zum Altar mit frisch gepflückten Alpenblumen hin. Die Blumenpracht wurde von Doris Köhler und Ida Walser im Gebirge gepflückt und zu kleinen Kunstwerken zusammgebunden.

Alpchef Wachter betonte, dass zum Gelingen der Messe jeweils viele Helfer



Er hat den Alpsegen gerufen: Senn Edgar Akermann.

Bild Ignaz Good

im Hintergrund beitragen würden. Nebst Sympathiebezeugung für den Seelsorger gab es auch einen Dank an den Jodelklub Gonzen.

## Brücken gebaut

Der Geistliche Stephan Hässig verstand es mit launigen Worten, dass die «Kirchgänger» ihre Ohren spitzten. Insbesondere die Lockerheit, in der zum Teil auch ernstere Themen zur Sprache gebracht wurden, hinterliess grosse Nachhaltigkeit. Der ehemalige Seelsorger aus Heiligkreuz verstand es gewandt – und dies nicht nur in der Predigt –, für jedermann verständliche Brücken von der Bibel zum Alltag und zur Bergwelt zu bauen. Dabei wurden verschiedene Themen aufgegriffen. Darunter auch der Fingerzeig, man solle den Mut zum Fragen, aber auch zum Hinterfragen aufbringen.

Nach dem Alpsegenruf von Senn Edgar Akermann und dem «Usplümpen» der Hirten strömten viele Gäste zum Restaurant der Alp Siez.

Weitere Bilder finden sich unter: [sarganserlaender.ch](http://sarganserlaender.ch) (Multimedia/Fotos)

## Wechsel in der Klinik Rheinburg

Valens/Walzenhausen.– Die zu den Kliniken Valens gehörende Rheinburg-Klinik in Walzenhausen hat eine neue Direktorin. Wie es in einer Medienmitteilung heisst, hat der kaufmännische Direktor Beat Voegeli die Führung an Edith Kasper übergeben. Voegeli war bis vor knapp zwei Jahren Delegierter des Verwaltungsrates und Miteigentümer der Rheinburg-Klinik Walzenhausen. Per Ende 2014 übernahmen die Kliniken Valens die Rheinburg-Klinik. Voegeli blieb als Leiter Betrieb & Services im Betrieb. Nun habe er sich entschlossen, die Rheinburg-Klinik zu verlassen und neue Wege zu gehen. Sein Engagement wurde anlässlich eines Abschiedsanlasses gewürdigt. Als Nachfolgerin hat bereits im April Edith Kasper (Berlingen) ihre Tätigkeit in den Kliniken Valens aufgenommen. Kasper war mehrere Jahre als betriebswirtschaftliche Mitarbeiterin und später als stellvertretende Amtschefin im Gesundheitsamt des Kantons Thurgau und im Universitätsspital Zürich tätig. Zuletzt war sie als Geschäftsführerin der Rehaklinik Zihlschlacht tätig. Zur Unternehmensgruppe Kliniken Valens gehören die Rehazentren Valens und Walenstadtberg sowie die Rheinburg-Klinik Walzenhausen. Ambulante Aussonstationen werden in Chur, Altstätten und St.Gallen betrieben. (sl)

# Auf der Alp Maton sind Wanderer willkommen

Die kleine Rinderalp Maton der Ortsgemeinde Pfäfers bietet einen der besten Aussichtspunkte vom Bündnerland bis zu den Churfürsten. Vom St.Margrethenberg ist es zu Fuss nur eine Stunde bis zum Alpbeizli. Die Familie Gort ist seit 1970 mit der Bewirtschaftung der Alp verbunden – heuer noch bis zirka am 20.August.

von Axel Zimmermann

St.Margrethenberg.– Höchstens bei ausgezeichnetem Heuwetter ist Rita Gort nicht im Alpbeizli Maton anzutreffen. Aber für diesen Fall hat sie vorgesorgt: Kühle Getränke für Wanderer sind bereitgestellt. Und sonst gibt es jederzeit auch einen Imbiss, an den Wochenenden zudem Bauernwürste vom Grill.

## Die Sonne bestimmt den Tageslauf

Pfarrer Martin Blaser (Pfäfers) hat auch heuer die Alp gesegnet. Reto Gort hat ein neues Alpkreuz gezimmert. Einmalig ist die Aussicht schon beim Aufstieg ab dem Fürggli, St.Margrethenberg. Wer es noch besser will, steigt von Maton (1757 Meter über Meer) noch ein paar Meter auf den Chimmispitz auf.

«Um 6 Uhr weckt dich die Sonne im Bett – und um 20.30 Uhr geht sie unter», erklärt der Alphirt Johann Gort. Die Sonne bestimmt seinen Tagesrhythmus. Im Jahre 1970 war er als

14-Jähriger erstmals Hirt auf der Pfäferser Alp Grot/Maton.

## Immer lockt der Calanda

Viele sonst versteckte Maiensässe sind von Maton aus zu entdecken. Die mächtigen und schönen Berge Calanda, Ringel, Graue Hörner und Churfürsten liegen zum Greifen nah. Vättis, die Valenserberge, die Bündner Herrschaft und beispielsweise Sevelen liegen zu Füssen. Schesaplana und die Grenzberge zu Österreich, Sulzfluh, Drusenfluh und Schweizerort, sind schön zu erkennen. Sogar bei schlechtem Wetter gibt es recht viel zu sehen.

«Der Chimmispitz kann mit Stolz als der schönste Panoramaberg des Sarganserlandes bezeichnet werden», schreibt der einheimische Dichter Kookaburra – mit bürgerlichem Namen Hans Häfliger, ein ehemaliger Äpler von Maton. «Das kleine Dörfchen SAYS und darüber der Hochwang sind die letzten Blickpunkte, bevor wieder der Calandarücken mit den Vazerbergen,



Sie haben bei jedem Wetter viel zu tun: Rita und Johann Gort (rechts) sowie ihre beiden Ferienarbeiter Jakob und Roland besorgen das Vieh und führen das Beizli. Bild Axel Zimmermann

Alp Marola, Alp Salaz, mit Zweierspitz, Stelli, Rossfallen und Napoleon mich in den Bann ziehen», schwärmt Häfliger von der Rundumsicht.

## Die Alpfahrt ist in Sicht

«Am Anfang der Alpzeit 2016 hat es viel Gras gebraucht, die Rinder haben wegen der Nässe viel verstampft», berichtet Johann Gort. Dank des guten «Wachswetters» rechnet er damit, dass er wie gewohnt bis zum 20.August auf Maton bleiben kann. Seine Frau Rita Gort wird ebenso lange das Alpbeizli führen. Bei gutem Wetter draussen, bei Regen im geräumigen Alpgebäude, dürfen es sich die Wanderer wohl sein lassen. 120 Stück Vieh sind bei jedem Wetter auf der Alp.

Im Jahre 1864 wurde die Hütte inklusive Sennerei neu erbaut. 2012 wurde sie von der Ortsgemeinde Pfäfers durchgehend renoviert: Die Wanderer profitieren mit dem Alpbeizli davon.

Infos: [www.alpmaton.ch](http://www.alpmaton.ch)

ANZEIGE



## Ihr Platten- und Natursteinlieferant



Familienbetrieb seit 1995

Herzlich willkommen in unserer Ausstellung. Wir freuen uns auf Sie!

Neugutstrasse 2  
7208 Malans GR  
Telefon 081 322 01 03  
[www.luzibaukeramik.ch](http://www.luzibaukeramik.ch)